



Illnau, 13. Mai 2013
SW/SE

A B S C H I E D

der Rechnungsprüfungskommission zu

Geschäft Nr. 089/13

**10.06 Finanzen; Jahresrechnungen, Inventare (Archiv Abt. IIIA. + B.)
Genehmigung der Jahresrechnung 2012**

ANTRAG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und zu verabschieden sowie von der Bilanz Kenntnis zu nehmen.

BEGRÜNDUNG

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Jahresrechnung 2012 geprüft und mit den zuständigen Ressortvorständen, wo angezeigt, Rücksprache genommen.

Die Rechnungsprüfungskommission stellte fest, dass der Aufbau und die Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, diese mit der Buchhaltung übereinstimmen sowie die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist.

Als bemerkenswert erachtet die Rechnungsprüfungskommission folgende Punkte:

- Die **Laufende Rechnung** schliesst bei einem Aufwand von Fr. 103'340'794.40 und einem Ertrag von Fr. 100'910'812.83 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 2'429'981.57** ab. Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital belastet. Dieses beläuft sich auf Fr. 38'154'609.13. Daneben stehen noch Fr. 2'200'000.- als Vorfinanzierung für die Sanierung des Sportzentrums Eselriet zur Verfügung.
- Punkto **Aufwand** ist zu sagen, dass dieser insgesamt um rund Fr. 3,3 Mio. (+ 3,3 %) höher ausgefallen ist, als er budgetiert worden war, was praktisch ausschliesslich auf die Vornahme von Rückstellungen für die Sanierung der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich (ehemals Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich) von Fr. 3,6 Mio. zurückzuführen ist. Die Bildung der Rückstellungen wurde vom Kanton angeordnet und umfasst die Sanierungsbeiträge von 7 Jahren, was die folgenden Rechnungsjahre entsprechend entlastet. Die Rückstellungen sind zwar nicht liquiditätswirksam, belasten das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 aber dennoch. Abgesehen davon zeichnen sich sämtliche Abteilungen durch eine hohe Budgetdisziplin und -genauigkeit aus.
- Auf der **Ertragsseite** ist festzuhalten, dass der Gesamtertrag gegenüber dem Budget um ca. Fr. 0,9 Mio. (+ 1 %) über dem Budget liegt. Die ordentlichen Steuern sind um Fr. 0,5 Mio. über dem Budget und die Erträge aus Grundsteuern brachten Fr. 0,2 Mio. mehr ein, während die Steuern aus früheren Jahren um Fr. 0,4 Mio. abnahmen. Die Steuerkraft der Stadt stieg um Fr. 48.- pro Einwohner auf Fr. 2'336.-, wobei das kantonale Mittel um Fr. 323.- auf Fr. 3'731.- zunahm. Infolge der grösseren Differenz zwischen der Steuerkraft und dem kantonalen Mittel erhielt die Stadt eine Zahlung aus dem Ressourcenausgleich von Fr. 16,2 Mio., was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 5,7 Mio. darstellt.



- Das **Alterszentrum Bruggwiesen** hat die finanziellen Erwartungen der Rechnungsprüfungskommission auch im Jahr 2012 nicht erfüllt. Die Mietzinseinnahmen betragen lediglich Fr. 206'766.- anstelle der budgetierten Fr. 1 Mio., was einen wesentlichen Minderertrag darstellt. Die finanzielle Situation des Alterszentrums Bruggwiesen präsentiert sich unverändert angespannt, sodass es sehr fraglich erscheint, ob der angestrebte Mietzins in naher Zukunft erreicht werden kann. Auch die Einbringlichkeit der ausstehenden Mietzinse ist wenig wahrscheinlich. Die RPK nimmt dies mit Sorge zur Kenntnis und erwartet vom Stadtrat baldmöglichst eine transparente Lösung bezüglich des künftigen Mietzinses des Alterszentrums Bruggwiesen. Zudem ist die RPK der Meinung, dass Verluste aus dem Betrieb des Alterszentrums nicht einfach mittels Reduktion des Mietzinses auf die Stadt überwältigt werden können.
- Von den geplanten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierung) wurden knapp 60 % (Vorjahr: 80 %) umgesetzt, weshalb die degressiven Abschreibungen entsprechend geringer ausfielen. Die **Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** zeigt bei Ausgaben von Fr. 29'105'784.96 und Einnahmen von Fr. 14'267'426.25 einen **Ausgabenüberschuss von Fr. 14'838'358.71**. Von den Nettoausgaben wurden ca. 60 % ins Sportzentrum Eselriet sowie ca. 25 % in die Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums investiert.
- Die **Investitionen im Politischen Gut** (ohne Spezialfinanzierungen) konnten zu 21,8 % durch selbst erwirtschaftete Mittel gedeckt werden (ohne die Rückstellungen für die BVK-Sanierung wären es 46 % gewesen). Da die Liquiditätsreserven aufgebraucht waren, musste zusätzliches Fremdkapital von Fr. 10 Mio. aufgenommen werden.

Die Rechnungsprüfungskommission schliesst sich dem Fazit des Stadtrates in Bezug auf das Rechnungsergebnis 2012 an und beurteilt dieses – unter Ausklammerung der ausserordentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit der BVK-Sanierung – als zufriedenstellend. Die finanzielle Situation des Alterszentrums Bruggwiesen entspricht weiterhin nicht den ursprünglichen Erwartungen und ist unbefriedigend; die RPK erwartet vom Stadtrat baldmöglichst eine transparente Lösung bezüglich des zukünftigen Mietzinses.

Positiv zu erwähnen ist die hohe Budgetgenauigkeit und -disziplin. Es ist jedoch weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin notwendig, um die zukünftigen Investitionen tragen zu können.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Ressort Finanzen, den Mitgliedern des Stadtrates sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren Einsatz und die guten Leistungen. Die detaillierte Weisung zur Jahresrechnung 2012 ist verständlich und vollständig erstellt worden.

Das detaillierte Zahlenmaterial ist in konzentrierter Form aus der übersichtlichen Weisung des Stadtrates ersichtlich.

Freundliche Grüsse

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission

Samuel Wüst
Präsident

Stefan Eichenberger
Aktuar